

## Über uns

**Der GD Holz vertritt die wirtschaftlichen Interessen des Holzfachhandels und -importes und seinen Vertriebsweg gegenüber Wirtschaft, Politik, Medien und anderen Institutionen. Er hat das Ziel, die Absatzinteressen der Mitgliedsunternehmen in ihrem Vertriebsweg zu stärken und auszubauen.**

Dieses wird insbesondere erreicht durch fundierte Informationen wie Schulungen und Fortbildungsangebote, holzfachliche Themen sowie deren Beratung darüber. Der GD Holz umfasst in Deutschland ca. 900 Mitgliedsunternehmen sowie daraus ca. 140 Fachimporteure von Holz und Holzwerkstoffen. Von den Mitgliedsunternehmen nutzen derzeit ca. 100 Importeure das Sorgfaltspflichtsystem der GD Holz Service GmbH.

Darin wird die Einhaltung der Vorgaben der EUTR sichergestellt. Ihrerseits wird die GD Holz Service GmbH als Anbieter eines Sorgfaltspflichtsystems regelmäßig von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung überprüft.

## Infos & Kontakt

### Herausgeber

Gesamtverband Deutscher Holzhandel  
Am Weidendamm 1 A  
10117 Berlin  
Tel. 030 / 72 62 58 00  
Fax 030 / 72 62 58 81  
info@gd-holz.de

### Ihre Ansprechpartner im GD Holz

Jörg Schwabe	Nils Olaf Petersen
Tel. 030 / 72 62 58 20	Tel. 030 / 72 62 58 21
Schwabe@gd-holz.de	Petersen@gd-holz.de

Ihr Ansprechpartner für die Sorgfaltspflicht der Firma

Hier Firmenstempel/  
Kontakt Ansprechpartner eintragen



## Holz – natürlich sicher!

Die Europäische Holzhandelsverordnung  
für Holz-Importeure

## Die EUTR. Was heißt das?

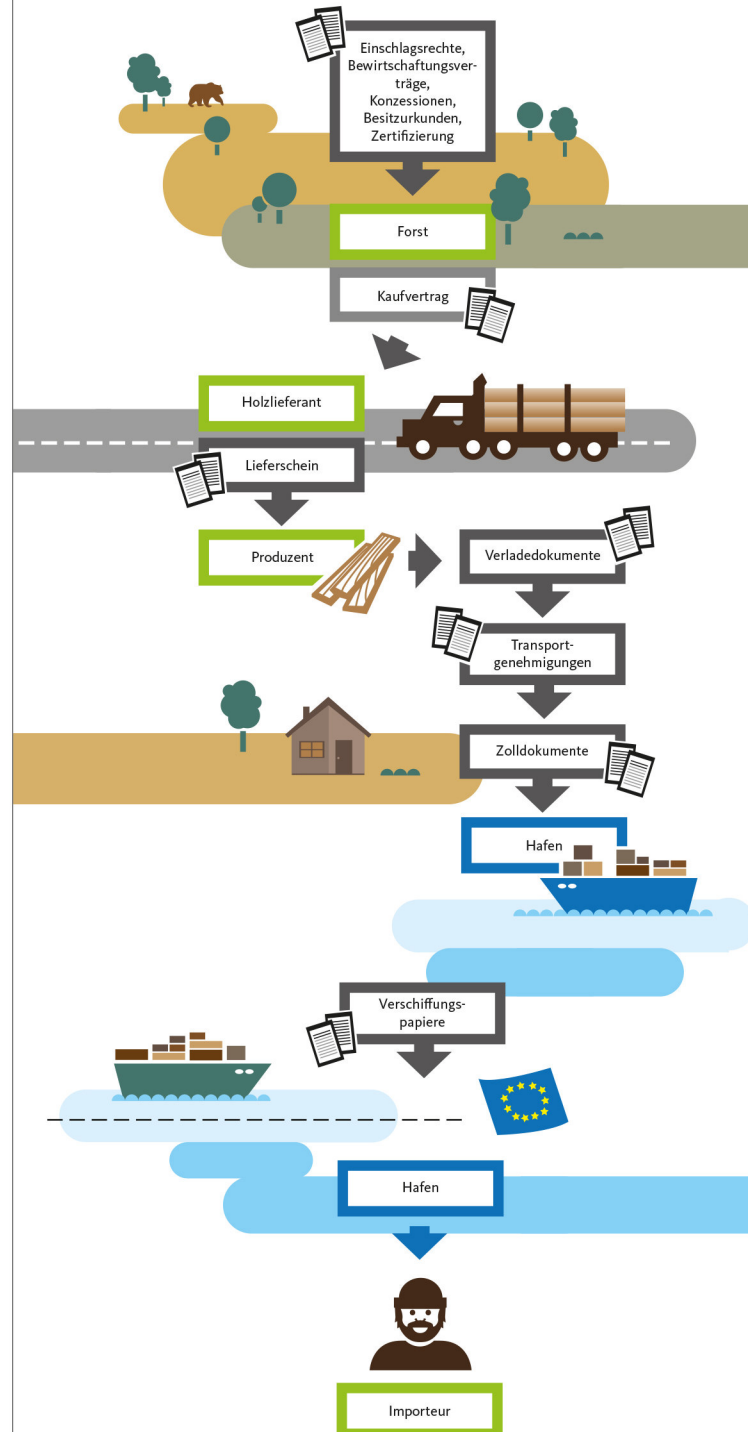
- Die Europäische Holzhandelsverordnung (kurz: EUTR) verbietet den Import von illegal geschlagenem Holz und daraus hergestellten Produkten.
- Als europäische Verordnung ist sie unmittelbar bindend für alle EU-Mitgliedsstaaten und die beteiligten Akteure, darunter der Holzimport.
- Durch die Anwendung eines sog. Sorgfaltspflichten-systems (Due Diligence System, DDS) wird dies sichergestellt.

### Wie sieht ein DDS aus?

1. Informationsbeschaffung
2. Risikobewertung
3. Ggf. Risikominderung

- Was bedeutet das für den Holzimporteur?

Am Ende dieser drei Stufen steht das Ziel, eine legale Holzherkunft zu dokumentieren. Dieses Ziel wird durch die Rückverfolgung der Lieferkette bis hin zur forstlichen Quelle und dem rechtmäßigen Einschlag erreicht.



## Legale Holzherkunft – lückenlos dokumentiert

- Alle Dokumente dienen der Rückverfolgbarkeit der Lieferkette, die selbstverständlich ihren rechtmäßigen Ursprung im Forst hat; diesen muss der Importeur letztlich nachweisen.
- Die großen Nachhaltigkeits-Zertifizierungssysteme haben die Ziele der EUTR mittlerweile adaptiert und bieten so ein Plus an Sicherheit hinsichtlich des Ausschlusses illegal geschlagener Ware. Gleichzeitig ist Zertifizierung aber keine Bedingung der EUTR; wie oben beschrieben, ist dies das Sicherstellen von legal geschlagener und gelieferter Ware.
- Die Zertifizierung und die EUTR stehen also nicht im direkten Zusammenhang, weil Zertifizierung ein Bestandteil der Risikominderung sein kann, es aber nicht muss.
- Die durch die EUTR zur Prüfung verpflichteten Importeure setzen also höchste Maßstäbe hinsichtlich legaler Ware. Damit ist Ware im EU-Binnenmarkt per gesetzlicher Definition legal und weitere Nachweise sind beim Verkauf nicht notwendig.

